



Jahresbericht 2022

---

# Inhaltsverzeichnis

## **I. Bericht des Präsidenten**

- I.1 Aktivitäten Vitivals im Jahr 2022
- I.2 ÖLN- und Zertifikats Kontrollen durch AVPI
- I.3 Vitiswiss NE und Label Vinatura® NE
- I.4 Aktivitäten 2023
- I.5 Schlussfolgerung

## **II. Bericht der technischen Kommission**

- II.1. Weinbaujahr 2022
- II.2. Aktivitäten
- II.3. Entwicklungen und Neuheiten
- II.4. Programm 2023

---

# **BERICHT DES PRÄSIDENTEN**

## **I.1 Aktivitäten von Vitival im Jahr 2022**

Abgesehen von seinen regulären Aufgaben widmete sich der Verein Vitival:

- der Übernahme der Plattform "orientation bio", deren Idee es ist, Personen für einen Weinbau ohne synthetische Spritzmittel zu sensibilisieren
- der Umstrukturierung des Komitees/TK mit dem Ziel, die Funktionsweise von Vitival neu zu beleben
- der Einstellung eines Technikers
- der Organisation von themenbezogenen Treffen während der Saison
- die Schaffung von Betriebsnetzen, die mit den Forschungsthemen innerhalb der dezentralen Station von Agroscope in Verbindung stehen
- zur Abfassung des neuen Leistungsauftrags mit dem Office de la vigne et du vin du Valais (Walliser Weinbauamt)
- an der Einsetzung eines neuen Kontrollorgans ACAV

Die verschiedenen Komitees trafen sich rund 20-mal zu Sitzungen.

### **Gruppenleiter, thematische Treffen, Plattform Bio-Orientierung und dezentralisierte Station**

Die Gruppenleiter trafen sich zweimal: im Februar in Flanthey im Château de Vaas und im November in Châteauneuf anlässlich unseres Treffens zum Ende der Saison. Diese beiden Halbtage ermöglichten einen Gedankenaustausch über die neue Struktur von Vitival, die Einführung unseres Technikers, die Teilnahme der Mitglieder an den Saisonkontrollen sowie die Integration der Plattform "Bio-Orientierung" bei Vitival. Die Sitzung im November hatte zum Ziel, eine erste Bilanz dieser neuen Organisation zu ziehen und wurde mit einer Präsentation über die Baumschule von Herrn Paul-Maurice Burrin abgeschlossen.

Die Saisonkontrollen wurden durch zwei thematische Treffen sowie eine Plenarsitzung mit verschiedenen "Workshops" ersetzt. Sowohl praktische als auch theoretische Aspekte wurden angesprochen. Detailliertere Informationen finden sich im Bericht der TK Weinbau.

Ein Halbtag zum Thema Tropfbewässerung schloss das Tätigkeitsprogramm dieser Weinbausaison ab.

Für die Plattform "Bio-Orientierung" trafen sich die verschiedenen Gruppen während der Saison mehrmals und behandelten Themen rund um einen Weinbau ohne synthetische Produkte, die von der Problematik der Pflanzenschutzbehandlungen bis hin zu den Herausforderungen eines herbizidfreien Weinbaus in schwierigem Gelände reichten. Ein Workshop zum Thema Biodynamie sowie ein Treffen am Vorabend der Weinlese zur Diskussion über Spontanvergärung wurden organisiert. Die verschiedenen Regionalgruppen trafen sich punktuell entsprechend den Anfragen der Mitglieder aus ihrer Region.

---

Innerhalb der dezentralisierten Station nahmen etwa 50 Weinkellereien am Monitoring und an der Überwachung verschiedener Parzellen durch wissenschaftliche Mitarbeiter von Agroscope teil. Die ersten Ergebnisse wurden bei der Plenarsitzung im November sowie bei der Winterbilanz vorgestellt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Personen im Vorstand der Technischen Kommission für ihre Anwesenheit an den Sitzungen, ihre stets konstruktive Mitarbeit sowie ihre Unterstützung danken.

## **I.2 ÖLN-Kontrollen und Zertifikat durch AVPI**

### ÖLN 2022

Im Jahr 2022 wurde die Einhaltung der ÖLN-Anforderungen auf 200 Betrieben kontrolliert. Insgesamt führten 10 Verstöße zu einer Sanktion. Wie üblich betrafen die häufigsten Bemerkungen unvollständige Dokumente, insbesondere das Fehlen von Bodenanalysen und Strukturhebungen, nicht kontrollierte Behandlungsgeräte, nicht eingehaltene Düngungsnormen, nicht eingehaltene Biodiversitätsförderflächen, Abwesenheit bei der Kontrolle sowie die Nichteinhaltung von Grasrändern entlang von Wegen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Kontrollen der Pufferstreifen in der Nähe von Wasserläufen geschenkt. AVPI kontrollierte auch die Wasserstellen für den Gewässerschutz, die 2022 in Kraft traten. Im Jahr 2022 wurden 15 Betriebe auf das neue Label IP-Suisse kontrolliert, das 2021 eingeführt wurde.

Im Rahmen der ÖLN-Kontrollen wurden 22 Betriebe bezüglich der Landschaftsqualität und 46 Betriebe bezüglich des Beitrags zur Ressourceneffizienz für eine Reduktion der Pflanzenschutzmittel im Weinbau kontrolliert.

### Vitiswiss-Zertifikat DD

16 Betriebe wurden im Jahr 2022 kontrolliert, davon 6 Betriebe für den ÖLN und das Zertifikat sowie 10 Betriebe nur für das Zertifikat.

Von 104 Anträgen erfüllten 104 der Betriebe die Anforderungen, was einer Erfolgsquote von 100% entspricht. Die Anzahl der Betriebe, die das Zertifikat machen, ist 2022 erneut zurückgegangen. Das Scheitern der Zusammenarbeit zwischen IP-Suisse und Vitiswiss könnte eine künftige Erosion der Mitglieder, die durch den von IP-Suisse versprochenen Mehrwert angezogen werden, noch verstärken. In der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind Winzer und Betriebe versucht, sich dem neuen Label anzuschließen.

### Organisation der Kontrollen Zertifikat

Der obligatorische Fortbildungskurs für Kontrolleure fand am 14. Juni für statt. Im Jahr 2022 führten diese Weinbaukontrolleure für die AVPI die Kontrollen mit Tablets durch.

---

### **I.3 Vitiswiss DD und Label Vinatura® DD**

Der Vorstand von Vitiswiss traf sich zu sieben Sitzungen. Die Delegiertenversammlung fand am 18. Mai in Bern statt.

Aus den Aktivitäten des Vorstands sind folgende hervorzuheben:

- Aktualisierung des Nachhaltigkeitssystems
- Aktualisierung des ÖLN
- Bessere Synergien zwischen den Regionen bei der Verwaltung des Labels und seiner Kontrolle sowie Aufwertung des Labels VINATURA DD.
- Begleitung des Projekts «Nachhaltiger Schweizer Wein» und Zukunft von Vitiswiss
- Bewertung und Verringerung der Rückstände von Pflanzenschutzmitteln durch Maßnahmen im Weinbau
- Umsetzung von Massnahmen und deren Folgemassnahmen bezüglich des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel
- Begleitung der Plattform für Pflanzenschutzmittelrückstände: Bilanz der Ergebnisse
- Begleitung der Beziehungen zu allen Branchenorganisationen (BLW, SWP usw.)
- Weiterverfolgung des Dossiers zum Verordnungszug 2023

#### **ÖLN-Anforderungen, Voraussetzungen und Weinbaumodul 2023 (Text TK Weinbau von Vitiswiss).**

Für 2023 wurden die folgenden Änderungen am ÖLN-Dokument vorgenommen und vom BLW genehmigt.

Was die einzureichenden **Unterlagen** betrifft, so wird verlangt, dass die Eingriffe auf den Flächen, die Anspruch auf Produktionssystembeiträge (PSB) haben, spezifisch dokumentiert werden. In Bezug auf die **Düngerbilanz** wird präzisiert, dass die bisher geltende Fehlermarge von +10 % für Phosphor und Stickstoff in der Düngerbilanz ab 2024 aufgehoben wird. Sie bleibt daher für ein weiteres Jahr in Kraft. Ab 2024 muss die abgeschlossene Bilanz (= kontrolliert Anfang 2025 und folgende) dem Bedarf der Kulturen auf dem gesamten Betrieb entsprechen. Bei der **Kontrolle von Feldspritzen** wird klargestellt, dass die Kontrollpflicht auch für Drohnen und Hubschrauber gilt, und es wurde die Verpflichtung hinzugefügt, dass zapfwellengetriebene oder selbstfahrende Feldspritzen mit einem Fassungsvermögen von über 400 Litern über ein automatisches Innenreinigungssystem verfügen müssen. Es wird klargestellt, dass ein solches System für Spritzgeräte mit Gun, tragbare Zerstäuber und rückengetragene Spritzgeräte nicht vorgeschrieben ist. Die Spülung dieser Geräte muss jedoch auf dem Feld erfolgen. Ein neuer DZV-konformer Punkt wurde hinzugefügt, der sich auf die **Begrenzung des Abdrift- und Abschwemmungsrisikos** bezieht. Es ist zu beachten, dass etwaige Verstöße gegen diese neuen Verpflichtungen in den Jahren 2023 und 2024 nicht sanktioniert werden. Diese Anforderungen warfen eine Reihe von Fragen auf, die im Laufe der Saison zwischen VITISWISS, dem BLW und den Kantonen diskutiert werden sollen, insbesondere in Bezug

---

auf den Anwendungsbereich dieser Maßnahmen, die Art der Anwendung in Weinbergen, die bei Behandlungen mit Zerstäuber, Gun oder Kanone senkrecht zu den zu schützenden Objekten stehen, die Berücksichtigung von Drohnenbehandlungen und die Anpflanzung resistenter Rebsorten. Schliesslich wurde auch präzisiert, dass die angemeldeten Flächen, die Anspruch auf Produktionssystembeiträge (PSB) erlauben, gemäss den eidgenössischen Anforderungen bewirtschaftet werden müssen.

Im Weinbaumodul 2023 wurde eine Präzisierung in Punkt V 3.4.6 vorgenommen, der wie folgt umformuliert wurde:

**Keine Herbizidanwendungen vom 1. September bis 31. März oder 3 Wochen vor dem Austrieb.**

.... Bei Böden mit geringer nutzbarer Reserve (<100 mm), jungen Reben (1 bis 3 Jahre), schmalen Kulturen (<1,5 m) und nicht mechanisierbaren Parzellen kann eine Herbizidanwendung 3 Wochen vor dem Austrieb in Betracht gezogen werden.

Vinatura® DD-Label

Die Anzahl der Walliser Betriebe, die das Vinatura® DD-Label verwenden, ist rückläufig. In diesem Jahr wurden 7 Anträge registriert. Das Volumen der mit dem Label ausgezeichneten Weine beläuft sich auf 65'118 Litern.

**I.4. Aktivitäten 2023**

Vitiswiss - Nachhaltige Entwicklung

Ab diesem Jahr werden Beiträge für das Produktionssystem in Kraft treten. Der Wunsch von VITISWISS, die Möglichkeit zu haben, Bio-Trauben auf der Ebene der Parzelle zu produzieren, wurde erfüllt. Dieser parzellenbezogene Ansatz würde die hohen wirtschaftlichen Risiken, die mit dieser besonderen Art der Produktion verbunden sind, begrenzen und es den Winzer ermöglichen, eine schrittweise Umstellung ihres gesamten Weinbergs in Betracht zu ziehen, ohne dass dies zwingend erforderlich ist. Sie würde zweifellos auch dazu beitragen, die Hauptziele des nationalen Aktionsplans zur Risikominderung und nachhaltigen Nutzung von Pflanzenschutzmitteln zu erreichen.

Für das Projekt «Nachhaltiger Schweizer Wein» gewährte das BLW eine finanzielle Unterstützung für die Durchführung einer Vorstudie, deren Ziel es ist, die notwendigen Elemente zu sammeln, um ein QuNaV-Dossier (Verordnung über die Förderung der Qualität und der Nachhaltigkeit im Agrar- und Lebensmittelbereich) "Nachhaltiger Schweizer Wein" einreichen zu können. Diese erste Arbeitsetappe wurde durch die Erstellung eines Pflichtenhefts durch die drei Projektträger (IVVS, FSV und VITISWISS) konkretisiert, dank der Durchführung einer Umfrage bei den Winzern/innen in der ganzen Schweiz.

Diese Vorstudie wurde Ende 2022 eingereicht und validiert. Ein QuNaV-Dossier für eine finanzielle Unterstützung über vier Jahre wurde im Februar 2023 beim BLW eingereicht. Die Antwort des BLW ist noch nicht bekannt. Die technische Kommission von Vitiswiss war an der Ausarbeitung des Pflichtenhefts beteiligt und stützte sich dabei hauptsächlich auf die Anforderungen der verschiedenen Module von VITISWISS. Das Ziel des Projekts "Nachhaltiger Schweizer Wein" ist es nicht, das Rad neu zu erfinden oder neue Maßnahmen durchzusetzen, sondern eine nationale Lösung vorzuschlagen, die auf bereits existierenden

---

Produktionsweisen basiert, sowie möglichst alle Aspekte der Nachhaltigkeit einbezieht und auf breiter Basis kommuniziert.

Die von Vitiswiss 2018 initiierte Plattform für die Analyse von Pflanzenschutzmittelrückständen entspricht den Bedürfnissen der Weinbauern. Im Jahr 2022 wurden bereits 100 Proben analysiert. Die Partnerschaft mit der Marke Wallis ist ebenfalls wichtig (ca. 50% der analysierten Proben). Die Plattform verfügt über die Ergebnisse von 451 Weinen, die zwischen 2019 und 2022 analysiert wurden. Ein wissenschaftlicher Artikel wird derzeit verfasst. Er wird demnächst in der Schweizerischen agrarwirtschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht und die wichtigsten Schlussfolgerungen werden von der Fachpresse aufgegriffen.

### **I.5. Schlussfolgerungen**

2022 war für Vitival ein Jahr der Transformation und des Übergangs. Es bleibt noch viel Arbeit vor uns aber die Marschrichtung stimmt.

Die thematischen Treffen sowie die beiden Plenarsitzungen haben viele Teilnehmende mobilisiert und die Rückmeldungen sind sehr positiv. Dasselbe gilt für die Zusammenarbeit mit der dezentralisierten Station für Weinbau und Önologie im Wallis: Die Schaffung von Betriebsnetzwerken in Verbindung mit Forschungsfragen hat zu einem regen Informationsaustausch zwischen den Winzern und den Wissenschaftlern von Agroscope geführt.

Wir können jedoch die Koordination der Themen zwischen der biologisch orientierten Plattform und den IP-Treffen noch verbessern. Beide Produktionssysteme verfolgen nur ein Ziel, nämlich das der Nachhaltigkeit. Die Möglichkeit, Parzellen, die nach den Richtlinien der biologischen Produktion bearbeitet werden, in die neuen Beiträge für das Produktionssystem einzutragen, wird es vielleicht ermöglichen, mehr Synergien zu finden.

Seit einigen Monaten arbeitet Vitival eng mit der AVPI zusammen, um ein einheitliches Kontrollorgan zu schaffen. Dieses ist notwendig und wird es unter anderem ermöglichen, alle Kontrollen vom ÖLN bis zu den verschiedenen Programmen und Labels besser zu koordinieren. Hoffentlich kann dieses neue Organ alle Vorteile zusammenführen und akzentuieren, so dass die Winzer davon profitieren.

Heute stehen wir noch mehr als früher vor verschiedenen gesellschaftlichen Herausforderungen, die uns dazu veranlassen, über unsere Produktionsmethoden nachzudenken:

**Umwelt:** Unser Weinbau muss sich an den Klimawandel anpassen. Er muss die Umweltauswirkungen der landwirtschaftlichen Grundstücke vermindern und langfristig den Einsatz von Produkten, die das natürliche Ökosystem im Gleichgewicht halten, fördern.

**Rückverfolgbarkeit:** Die Konsumenten werden zunehmend von diesen ökologischen Herausforderungen beeinflusst und wünschen sich einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Weinbau. Sie möchten die Herkunft und die Machart der Weine, die sie konsumieren, kennen.

**Wirtschaft:** Der Schweizer Weinbau ist mit einer ausgeprägten Konkurrenz aus dem Ausland konfrontiert. Es wird weiterhin notwendig sein, qualitativ hochwertige Weine zu produzieren, die Kosten zu senken und gleichzeitig eine nachhaltige Produktion zu gewährleisten.

Wir haben die Werkzeuge in der Hand und es werden in Zukunft noch weitere hinzukommen, die es uns ermöglichen, unsere Produktionsmethoden zu ändern und von einer

---

Produktivitätslogik zu einer besseren überzugehen, die umwelt- und gesundheitsfreundlicher ist und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig bleibt.

Wir zählen auf Ihre Teilnahme, um unseren Verband am Leben zu erhalten, mit dem Ziel, uns auszutauschen und gemeinsam in unserem Beruf Fortschritte zu erzielen. Wir müssen den Leuten zeigen, dass der Weinabu Freude bereitet und Junge dazu motivieren es uns nachzumachen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche all unseren Projekten viel Erfolg und eine erfolgreiche Saison 2023.

Der Präsident

Stéphane Kellenberger

---

# **BERICHT DER TECHNISCHEN KOMMISSION 2022 (GV 2023)**

## **II.1 Das Weinbaujahr 2022**

Das Jahr 2022 war geprägt von aussergewöhnlichen Wetterbedingungen und einem Hitzesommer. Es zeichnet sich ausserdem durch sehr geringe Niederschlagsmengen während der gesamten Vegetations- und Reifeperiode der Trauben aus. In Verbindung mit der grossen Hitze begünstigte dieses Phänomen eine hohe Verdunstung, was den Wassermangel in den Böden verschärfte und in einigen Fällen mehr Bewässerung als üblich erforderte. Die warmen und trockenen Witterungsbedingungen kamen den Reben besonders zugute und hielten Pilzkrankheiten zurück.

Nach dem Austrieb Mitte April verlief das Wachstum der Reben schnell und kontinuierlich. Die Blüte trat Mitte Mai ein, zwei Wochen früher als im Zehnjahresdurchschnitt, und die Weinernte begann bereits Ende August. Mit 26 Millionen Kilo rotem und 20 Millionen Kilo weissem Traubengut liegt die Walliser Ernte 2022 im Bereich jener von 2019 und 10 Prozent über dem Zehnjahresdurchschnitt. Zur Erinnerung: Die sehr geringe Ernte 2021, die stark von Frost und Falschem Mehltau betroffen war, betrug 22,7 Millionen Kilo.

## **II.2. Aktivitäten**

### **Technische Kommission**

Um die in 2022 durchgeführten Weiterbildungsaktivitäten bestmöglich zu organisieren, Ihre technische Kommission hat viermal gesessen. Ich bedanke mich bei den TK-Mitgliedern für ihre aktive Anteilnahme und ihre Verfügbarkeit.

### **Weiterbildung in 2022**

Im Weinbaujahr 2022 fanden 3 wichtigen Änderungen statt, nämlich:

- Die 28 historischen Regionalgruppen wurden in 7 Regionalpools zusammengefasst.
- Die üblichen Pflanzenschutzkontrollen wurden durch themenbezogene Weiterbildungsaktivitäten ersetzt.
- Die Plattform Orientation Bio (POB) wurde ganz von Vitival übernommen.

Abgesehen von der Winterjahresbilanzen, die durch ein schriftliches Dokument an allen Mitgliedern ersetzt wurden, fanden insgesamt 8 Aktivitäten statt. Diese wurden teils dezentral

---

in verschiedenen Rebberggebieten, teils zentral an einem einzigen Standort ausgetragen. Die nachfolgende Tabelle fasst die Aktivitäten zusammen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Julien Richard (Techniker von Vitival), Clément Magliocco (für den biologischen Weinbau zuständiger Mitarbeiter des ARWein), den Referenten und den Mitgliedern von Vitival und POB für ihre aktive Teilnahme an der Organisation und Austragung dieser Weiterbildungsanlässe zu danken. Ich danke auch Vitival für die finanzielle Unterstützung, die die Ausführung der beiden Nachessen ermöglicht hat.

Tabelle 1. Zusammenfassung der in 2022 von Vitival und der Plattform Orientation Bio organisierten Aktivitäten.

Zeitpunkt	Themen	Vitival	POB	Bemerkungen
<b>2. bis 6. Mai</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinenvorführung für den Unterhalt vom Unterstockbereich und von der Fahrgasse</li> <li>• Mündlicher Teil mit Informationen zum Saisonstart</li> </ul>	X	X	7 Sitzungen.
<b>2. bis 19. Mai</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenspezifische Themen, unter welchen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erinnerung an die Bio-Regeln und Pflanzenschutzstrategie in 2022</li> <li>○ Management der Bodenbegrünung in schwierigen Lagen</li> <li>○ Management der Gründüngung</li> <li>○ Maschinenvorführung</li> </ul> </li> </ul>		X	6 Sitzungen mit der gelegentlichen Beteiligung von David Marchand (FiBL).
<b>4. Mai</b>	Einführung in der Biodynamik – Vorbereitung der 500		X	Teilnahme auf Anmeldung.
<b>7. bis 13. Juni</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserversorgung der Reben</li> <li>• Schutz des Rebberges</li> </ul>	X	X	7 Sitzungen mit der Beteiligung von Jean-Sébastien Reynard und/oder Vivian Zufferey (Agroscope) sowie Benjamin Solioz (Andermatt Biocontrol).
<b>12. und 13. Juli</b>	Vorstellung der Bioversuche, die auf der Domaine du Grand-Brûlé durchgeführt werden		X	2 Sitzungen mit Beteiligung von David Marchand (FiBL).
<b>20. und 28. Juli</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Schutzausrüstungen</li> </ul>	X	X	Beteiligung von Claude-Alain Putallaz (BULL)

Zeitpunkt	Themen	Vitival	POB	Bemerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahl der Düsen im Zusammenhang mit der Abdriftreduktion</li> <li>Vergleich der Sprühqualität in Abhängigkeit von der verwendeten Sprühtechnik und dem Abstand zwischen den Durchgängen mit Hilfe von wassersensiblen Papieren</li> </ul>			Ein Abend im Grand-Brûlé bzw. in Miège, der mit einem Aperitif und einem gemeinsamen Essen abgeschlossen wurde.
<b>30. August</b>	Einheimischen Hefen und Spontangärung		X	Teilnahme auf Anmeldung mit Beteiligung von Nadine Pfenninger-Bridy, Delphine Riand-Dubuis et Fabio Negri.
<b>15. November</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tropfbewässerungssystem und sein Management</li> <li>1. Beobachtungen aus einem Netz von 92 Parzellen im Walliser Rebbergen</li> </ul>	X	X	1 Sitzung in Châteauneuf mit Beteiligung von Christian Blaser und Jean-Sébastien Reynard (Agroscope).

## II.3. Entwicklung und Neuheiten

### Rebvergilbungskontrollen

Nach der Entdeckung von drei Befallsherden mit Goldgelber Vergilbung ist die systematische Überwachung des ganzen Weinbergs eine vorrangige Massnahme. Daher wurden ab Mitte Sommer erneut **Rebvergilbungskontrollen** (Schwarzholzkrankheiten und Goldgelbe Vergilbung) durchgeführt.

Vitival-Mitglieder und Mitarbeiter des Amts für Rebbau und Wein haben alle Rebparzellen innerhalb der drei Bekämpfungspereimetern (Botza in Ardon, Saxon und Port-VS), alle Rebparzellen in der Talebene von Ardon und Vétroz sowie stichprobenartig den gesamten Walliser Weinberg kontrolliert. Auf der Grundlage dieser Arbeit und nach der Meldung von vier neuen Fällen durch Winzer und Techniker von Firmen wurden in mehreren Weinbergen im Unterwallis zusätzliche Kontrollen durchgeführt. Diese umfangreiche Arbeit führte zur Entdeckung von mehr als 800 kranken Rebstöcken und zur Identifizierung von 5 neuen Befallsherden. Wir möchten uns bei den Gruppenchefs von Ardon und Vétroz, sowie bei allen Vitival-Mitgliedern, die an diesen Kontrollen teilgenommen haben, ganz herzlich bedanken.

Nunmehr sind **neben Port-Valais auch alle Gemeinden zwischen Vétroz und Martigny geregelt**. Diese Situation ist sehr besorgniserregend. Wir fordern Sie daher auf, alle nützlichen Massnahmen zu ergreifen, um die Ausbreitung dieser unheilbaren Krankheit in den Walliser Weinbergen zu verhindern, und Ihre Reben gut zu kontrollieren. Ein lückenloser Einsatz aller in den nächsten 4-5 Jahren wird entscheidend sein, um die Entwicklung der Goldgelben Vergilbung einzudämmen.

### Dezentrale Versuchsstation Weinbau und Önologie

Die **dezentrale Walliser Versuchsstation Weinbau und Önologie** nahm im Wallis im Frühjahr 2022 ihren Betrieb auf. Vitival als Projekträger und seine Mitglieder beteiligen sich aktiv daran. Das Netz aus 92 Rebparzellen, die an den Projekten «Herbizidarmer Bodenunterhalt» sowie «Nachhaltige Wasserversorgung der Reben im Kontext der globalen Erwärmung» teilnehmen, hat sich in diesem Dürrejahr als äusserst nützlich erwiesen.

Erste Beobachtungen wurden auch an Rebbergen durchgeführt, die mit robusten Rebsorten bepflanzt waren.

Parallel dazu versuchte die dezentralisierte Forschungsstation für Önologie, die Wirksamkeit einer Schönung mit Zellulosefasern zu analysieren, um die Menge an Pflanzenschutzmittelrückständen in Most und Wein zu verringern. Im Jahr 2023 wird sich die Forschung auf N- und Wasserstress Stress in Mosten und Weinen von Fendant und Petite Arvine konzentrieren.

Ein grosses Dankeschön an die Winzer, die ihre Weinberge und nützliche Informationen für die dezentrale Station zur Verfügung stellen.

### **Informationsvermittlung**

Wir bedanken uns herzlich bei den Winzerinnen und Winzern, die uns ihr **Pflanzenschutzprogramm** zur Verfügung gestellt haben. Die Analyse ist gerade im Gange und ermöglicht, die Entwicklung bei der Produktauswahl zu verfolgen.

Als Ersatz für die Pflanzenschutzkontrollen wurde **eine Überwachung des Weinbergs** in Form eines Netzes von sensiblen Parzellen eingeführt, die regelmässig **von einigen Vitival-Mitgliedern** und Mitarbeitern des Amts für Rebbau und Wein kontrolliert werden. Ihre Beobachtungen werden an das Amt weitergeleitet und in die Pflanzenschutzmitteilungen aufgenommen. Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder dieses Netzwerks für ihre Arbeit.

### **II.4. Programm 2023**

Die Begehung des Weinbergs im Rahmen der Überwachung der Rebvergilbungen wird im Sommer und im Herbst 2023 fortgesetzt. Die Planungsarbeiten laufen bereits.

Auf Ebene der Weiterbildung sind bereits mehrere Kurse geplant. Die Informationen werden über die üblichen Kanäle erhältlich sein.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass die berufliche Verwendung von Pflanzenschutzmitteln nur von Personen mit einer Fachbewilligung oder einer als gleichwertig anerkannten Qualifikation oder unter Anleitung solchen Personen ausgeübt werden darf. Als beruflich Verwendung gilt die Verwendung mit dem Ziel, ein Einkommen zu generieren, z.B. der Verkauf von Traubengut an eine Kellerei). In den nächsten Jahren werden die Regeln noch

strenger. Eine Informationsveranstaltung diesbezüglich findet heute Abend um 18h30 in der Grande Salle der Landwirtschaftsschule in Châteauneuf statt (nur auf Französisch. Die gleiche Veranstaltung wurde schon am 15. März 2023 im Landwirtschaftszentrum Visp ausgetragen.)

Im Namen der technischen Kommission danke ich Ihnen allen für Ihren Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltigen Weinbaus im Einklang mit der Umwelt und den Erwartungen der Gesellschaft.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023.